

## Bericht Männerriege Reise 2009

„*eine Reise in den wilden Westen*“ stand auf dem Anmeldeformular zur Männerriegereise. 19 mutige Teilnehmer bestiegen am Samstagmorgen in aller Frühe den Oldtimer- Car von Kurt Tanner und los ging die Reise in Richtung Westen. Nach einer ruhigen Fahrt, und doch unter einer gewissen Spannung was da auf uns zukommt, wurde bei der Autobahnraststätte in Pieterlen ein Kaffeehalt eingelegt. Endlich lüftete Reiseleiter Urs Thommen das Geheimnis und informierte uns über den weiteren Verlauf des Tages. Das erste Tagesziel lautete demnach Seilpark „Forest Jump“ oberhalb von les Près –d Orvin mit anschliessender Verpflegung im Bisonpark-Restaurant und zum Abschluss eine Wanderung auf den Chasseral. Nachdem alle verpflegt waren und Kurt Nef die Rechnung beglichen hatte, was hiermit herzlich verdankt sei, ging die Fahrt weiter Richtung Seilpark.

Hier wurden wir von einem Guide empfangen und mit den nötigen Utensilien ausgerüstet. Anschliessend erfolgte eine Instruktion über das Verhalten zur Sicherheit und das Begehen der diversen Seilparcours. Nachdem jeder den Test bestanden hatte durften wir endlich rauf auf die Bäume. Die Jungs waren nicht mehr zur bremsen und ein Highlight folgte aufs andere. Pinocchio, Robin Hood, Easy Jump, Jet, Speed, Tarzan und Tell nannten sich die diversen Parcours gespickt mit Tyroliennen, Lianen, Holzbrücken und sonstigen Fallen, mit zum Teil bis zu 15 m Höhe und unglaublich rasanten Abfahrten. Zum krönenden Abschluss noch eine Fahrt mit dem Seilvelo für die besonders Mutigen. Für die Nichtbaumgänger wurde ein Pfeilbogen Schiesskurs angeboten, der von Kurt und Kurt benutzt wurde und auch ein Jass wurde noch geklopft. Nach diesem Programm mit unzähligen Adrenalin Stössen fühlte sich man wie ein tatsächlicher Tarzan, einfach ohne Jane.

(Dokumentiert unter [www.forestjump.ch](http://www.forestjump.ch) und in der Fotogalerie der Männerriege Homepage)

Das anschliessende Mittagessen mundete allen vorzüglich. Es gab Pferdesteaks auf der Bisonranch, wobei nicht mit Sicherheit festgestellt werden konnte, ob die Pferde bei der Bisonjagd eingegangen sind oder nicht. Nach unzähligen Anekdoten und Erlebnisberichten der Teilnehmer ( jeder war noch ein bisschen höher und etwas schneller) erfolgte alsbald die Aufforderung von Reiseleiter Urs zum Start zur Wanderung auf den Chasseral.

14 Unentwegte wagten sich auf diese Etappe die mit 400 m Höhendifferenz und ca. 2.5 Std. Wanderzeit angesagt war. Wie es sich für richtige Männerriegler gehört schafften es die Schnellsten mit kurzen Zwischenhalten für die Aufnahme von Tranksame und Studentenfutter in knapp 2 Stunden auf den Gipfel des Chasserels. Leider war die Fernsicht Richtung Alpen nicht vorhanden, so dass wir alle bald im nahen Restaurant verschwanden um eine weitere Stärkung zu uns zu nehmen.

Bald war es an der Zeit den Heimweg unter die Räder zu nehmen. Auf speziellen Wunsch von Kurt und Kurt fuhren wir durch den Jura, via Tavannes, Delemont, Welschenrohr durchs Thal nach Balsthal und über den Oberen Hauenstein nach Reigoldswil, wo wir wohlbehalten um ca. 17.00 Uhr eintrafen. Unser Chauffeur Kurt Tanner drehte noch 2 Zusatzrunden um den Dorfplatz und liess zur Freude aller das Postautohorn ertönen

Zufrieden und mit einem Sack voll Erlebnissen verabschiedeten sich alle recht schnell ( Die Burgfräuleins warteten schon sehnsüchtig) und bedankten sich bei Reiseleiter Urs für die Super Organisation und bei Chauffeur Kurt Tanner für die sichere Fahrt.

Im Namen aller Teilnehmer nochmals vielen Dank an Urs Thommen.

Walter Suter